

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen

173. Ausgabe August 2021 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Bettina Helbig/Red.

ARVALUS – Innovation aus Langerringen

Die Freien Wähler Langerringen informieren

Die Landwirtschaft befindet sich im Wandel und einen, der mit seinem Start-up mittendrin ist, haben wir besucht. Im Folgenden lesen Sie unser Interview mit Christian Matthesius:

Erst einmal vielen Dank, dass du dir die Zeit für ein Interview genommen hast. Für alle, die dich noch nicht kennen, würdest du dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin Christian Matthesius, 42 Jahre jung und gebürtig aus Mittelstetten. Seit 2005 habe ich eine Hofstelle in Langerringen und bin seit 2010 offiziell sesshaft im Eigenheim zusammen mit meiner Frau Sonja und unserer Tochter.

Du bist ökologisch wirtschaftender Landwirt im Nebenerwerb. Liegt dir die Landwirtschaft im Blut?

Ja, ich bin gelernter Landwirt und habe nach meiner Lehre die Technikerschule in Triesdorf besucht. Im Hauptberuf war ich bisher immer im Agrarsektor angestellt, war einige Jahre bei der BayWa und seit 2017 bin ich beim Saatgutzüchter Pioneer als Verkaufsleiter für das Gebiet Oberbayern und Teile Schwabens zuständig. Meine Passion aber liegt im Ackerbau und 2005 habe ich mir dann den Traum von der Selbstständigkeit mit dem Hochfeldhof hier in Langerringen erfüllt. Das lässt sich natürlich sehr gut mit meiner Arbeit bei Pioneer verbinden.



(v.l.n.r.): Dr. Stefan Wolf, Dr. Fabian Mehring und Familie Matthesius

Stimmt, es gibt hier sehr viele Pioneer-Schilder auf der Langerringer Flur. Was hat es mit denen auf sich?

Das sind Versuchsfelder, um verschiedene Saatgutzüchtungen auf z.B. Robustheit und Ertrag zu testen. Dazu gehören neben Mais zum Beispiel auch Raps und Sonnenblumen. Was im Kleinen begonnen hat, ist mittlerweile eine große Versuchsfeld-Gemeinschaft geworden.

Zurück zu deinem Unternehmen: Was ist ARVALUS? Der Name klingt sehr interessant.

Arvalus ist bzw. war eine keltische Gottheit der Landwirtschaft und Fruchtbarkeit. Wir fanden das passt sehr gut zu uns, weil wir Problemlösungen für die gesamte Landwirtschaft anbieten

wollen. Insbesondere, was Schadfraß bei den Frühjahrssaaten anbelangt, also Mais, Sojabohnen und Sonnenblumen.

Mit „wir“ meinst du?

Meine Frau Sonja und mich. Die Firma ist sozusagen ein Familienbetrieb. Zudem bekommen wir Unterstützung durch Dr. Stefan Wolf. Er steht uns als freiberuflicher Berater mit Rat und Tat zur Seite.

Wie ist die Idee zu ARVALUS entstanden?

Aufgrund der Krähenproblematik in unserer Region muss man sich als Landwirt mit Maisfeldern die Frage stellen „Will ich den Maisanbau aufgeben oder will ich weitermachen und Lösungen suchen?“. Wir haben uns für die Lösungen entschieden, geforscht und 2018 ARVALUS gegründet.

Das klingt sehr interessant. Darf man fragen, woran genau geforscht wird?

Das ginge dann doch zu sehr ins Detail, aber so viel kann ich sagen: Wir sind an verschiedenen Substanzen dran, die unter gewissen Umständen die Schäden reduzieren können. Wir sind hier aber erst am Anfang und hoffen auf Unterstützung aus Politik und Wirtschaft. Zudem wären die Zutaten, die wir verwenden, lebensmittelecht. Wir wollten so wenig wie möglich in die „Chemiekiste“ greifen.

Also kann man sagen, Nachhaltigkeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil für euch?

Ja unbedingt. Wir sollten, meiner Meinung nach, die Probleme, die sich zukünftig in der Landwirtschaft stellen, nach Möglichkeit mit regionalen und/oder nachwachsenden Substanzen angehen. Je seltener der Griff zur „Chemiekiste“ desto besser.

Fortsetzung Seite 13



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Urlaubszeit und vielleicht nützt der eine oder andere die Gelegenheit, unser Gemeindeblatt im Urlaub in aller Ruhe besonderes ausführlich zu lesen.

Falls noch etwas Zeit übrig ist, lege ich Ihnen unsere neue Homepage ans Herz, die seit dem 30.07. unter der bisherigen Domain www.langerringen.de online ist! Ziel war es, alle relevanten Informationen etwas übersichtlicher und aktuell auf einer neuen Seite darzustellen, und zwar unter dem Dach der Verwaltungsgemeinschaft zusammen mit der Gemeinde Hiltenfingen. Alle Verwaltungsbelange sind dementsprechend für beide Gemeinden identisch dargestellt. Jede Gemeinde hat aber ihren jeweils eigenen Bereich behalten. Für unsere Gemeinde finden Sie alle Informationen im Bereich „Langerringen“ unter „Aktuelles“ bzw. sortiert in die Rubriken „Langerringen & Umgebung“, „Gemeinde & Verwaltung“, „Wohnen & Bauen“, „Bildung & Betreuung“, „Gesundheit & Soziales“, „Wirtschaft & Gewerbe“ sowie „Freizeit & Kultur“. Vieles, was Sie dort finden, kennen Sie schon von unserer alten Homepage. Zahlreiche Inhalte sind aber auch bereits neu oder werden noch aktualisiert. Und manches muss auch nochmals geändert werden. So sollen z. B. unsere Ortsteile Gennach und Schwabmühlhausen und ihre Wappen noch besser präsentiert werden. Falls Sie Anregungen haben, melden Sie sich bitte einfach im Rathaus! Wir werden uns dann gerne damit befassen. Unser herzlicher Dank gilt aber bereits jetzt Martina Seitz, die uns bei der Erstellung der Homepage sehr tatkräftig unterstützt hat, und auch Fabian Irmner aus Hiltenfingen, der mit seinem Unternehmen „SKYGLEI Drohnenfotografie und Luftaufnahmen“ nicht nur zahlreiche Luftbilder, sondern auch das online abrufbare Rundflug-Video unentgeltlich produziert und zur Verfügung gestellt hat!

Kurz ansprechen möchte ich auch das Thema Blühflächen. Der eine oder andere hat sich bestimmt bereits gefragt, warum verschiedene Flächen in Schwabmühlhausen (am Ortseingang von Langerringen kommend) und in Langerringen (am Ortseingang von Hiltenfingen kommend sowie entlang der Hochstraße bzw. im Bereich der Baugebiete „Hochfeld“/„Hochfeld Süd“) kürzlich geerntet wurden. Mit der Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Augsburg e. V. sollen hier im Herbst Blumenwiesen angelegt werden. So leisten wir als Gemeinde einen kleinen Beitrag zum Artenschutz. Hoffentlich schon im nächsten Jahr kann man sich dann am Anblick und der Entdeckung der Blüten erfreuen. Wenn alles gut gelingt, werden wir in den nächsten Jahren ggf. noch weitere Flächen im Gemeindegebiet entsprechend umgestalten.

Zum Schluss möchte ich noch unser Langerringer Markttreiben erwähnen. Leider wird es aufgrund der aktuellen Beschränkungen auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Hinter dieser mit den Markttreibern rund um Tina Weißig und Karl Reute getroffenen Entscheidung steht der Wunsch, das inzwischen weithin bekannte und beliebte Ereignis lieber zu einem späteren Zeitpunkt wieder so zu präsentieren, wie man es bislang kennt: unbeschwert und vergnüglich, ohne Beschränkungen. Ersatzweise geplant ist aber eine weitere Auflage des Garagenflohmarktes, der – coronabedingt – im letzten Jahr eingeführt wurde und großen Anklang findet. Näheres dazu entnehmen Sie bitte der Eigenanzeige in dieser Ausgabe des Gemeindeblatts.

Einstweilen wünsche ich allen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

Herzliche Grüße,



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 22.07.2021

Festlegung des Ausscheidens eines Gemeinderatsmitgliedes

Karl Botzenhardt, der über 19 Jahre Mitglied des Gemeinderats war und die gesamte Zeit davon Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses, hat nun aus persönlichen Gründen die Niederlegung seines Amtes erklärt. Bürgermeister Marcus Knoll dankte Herrn Botzenhardt und zollte ihm Respekt und Anerkennung für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Das Ausscheiden von Karl Botzenhardt aus dem Gemeinderat wurde einstimmig festgestellt.

Nachrückung in den Gemeinderat, Vereidigung

Der direkte Listennachfolger auf Karl Botzenhardt ist Ralph Maier (Freie Wähler Langerringen e.V.). Herr Maier hat die Wahl als Gemeinderat angenommen und wurde gemäß Art. 37 des Gesetzes der Kommunalen Wahlbeamte bereits vereidigt.

Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen

Seitens der Staatlichen Rechnungsprüfstelle des Landratsamtes Augsburg wurde der Neuerlass der Kindertagesatzung sowie der Kindertagesgebührensatzung gefordert.

Die Kindertageseinrichtungsgebührensatzung wird zum 01.09.2021 neu erlassen und im Anschluss daran wird die Stammsatzung überarbeitet.

Die Kindertageseinrichtungsgebührensatzung enthielt bisher weder eine Regelung bzgl. der Höhe des Essensgeldes noch zur Gebührenermäßigung bezüglich des Elternbeitragszuschusses. Beide Punkte wurden in die neue Satzung aufgenommen.

Auch eine Überprüfung des Kostendeckungsgrades im Kindergarten- und Krippenbereich wurde vorgenommen. Das laufende Defizit für alle Kindertageseinrichtungen der Gemeinde sieht wie folgt aus:

Aus dem Gemeinderat

	Einnahmen:	Ausgaben:	Defizit:
2018:	565.770,13 €	996.876,57 €	431.106,44 €
2019:	579.057,88 €	1.018.897,01 €	439.839,13 €
2020:	674.059,71 €	1.147.040,06 €	472.980,35 €

Die Bereiche Spielgeld und Verpflegungskosten waren in den Jahren 2018 bis 2020 weitestgehend ausgeglichen, wobei sich für das Jahr 2020 sogar ein etwas höherer Ertrag, allerdings ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Personalkosten für die Mittagsausgabe, ergab.

Ein Gespräch mit der Kindergartenleitung für die Einrichtungen Langerringen und Gennach zusammen mit den fachlichen Bereichen der Verwaltung ergab, dass an den bisherigen Regelungen (Benutzungsgebühr/Spielgeld/Verpflegung) festgehalten werden soll.

Im Gebührensatz werden die Buchungszeiten erfasst, die sich im Grunde aus den Regelungen der Stammsatzung (Kindergarteneinrichtungssatzung) auf Grundlage der Öffnungs- und Schließzeiten ergeben. Der Kindergartengebührensatz für die Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr hat sich deutlich erhöht. Dieser liegt i.d.R. um 50 %, teilweise noch höher, über dem Satz für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung. Gegenüber den bisherigen Sätzen ergibt sich somit eine deutliche Anhebung der Gebührensätze, vor allem hinsichtlich der Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres.

Entschieden wurde auch über eine mögliche Geschwisterermäßigung. Die bisherige Regelung sah zuletzt eine Ermäßigung ab dem 2. Kind um jeweils 10,00 €, mindestens jedoch ein Gebührensatz von 100 € je Kind vor. Durch die Gemeinderätin Frau Betten wurde angeregt, die Geschwisterermäßigung auf 25 € zu erhöhen, gleich für alle Geschwisterkinder.

Nach Vorstellung des Entwurfs der Kindertageseinrichtungsgebührensatzung sowie der Erläuterung der einzelnen Formulierungen bzw. Benutzungsgebühren und einem umfangreichen Vergleich zu den umliegenden Kommunen wurde vom Landratsamt Augsburg bestätigt, dass es landkreisweit zu erheblichen Erhöhungen der Gebühren kommen wird. Daher ist die Anpassung der Gebühren gerechtfertigt und notwendig.

Vom Gemeinderat wurde der Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen einstimmig beschlossen. Die Kindertageseinrichtungsgebührensatzung kann auf der neuen Homepage www.langerirngen.de eingesehen werden.

Konzessionsabgabe LEW – Erhöhung

Ein Hinweis der Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Augsburg hat dazu geführt, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, den Wegenutzungsvertrag mit der Lechwerke AG ab 01.01.2022 anzupassen. Die Konzessionsabgabe Strom ist dann für alle Strombezugsarten ab der ersten kWh in voller Höhe an die Gemeinde abzuführen und der bisherige teilweise Verzicht aufgrund der Sockelbetragsregelung von 5.000 kWh je Verbrauchsstelle entfällt. Dies führt zu Mehreinnahmen für die Gemeinde in Höhe von jährlich ca. 14.500,00 €.

Neubau von vier Doppelhaushälften – FINr. 845 Gemarkung Langerringen (Burgstraße 3)

Beantragt waren die Genehmigungen zum Neubau von insgesamt vier Doppelhaushälften auf dem Grundstück FINr. 845 Gemarkung Langerringen (Burgstraße 3).

Die Vorhaben sind nach § 34 BauGB zu beurteilen (Umgebungsbebauung) und wurden im Vorfeld vom Bauherrn und der Verwaltung mit dem Kreisbauamt abgestimmt. Von Herrn Kreisbaumeister Schwindling lag zu den Bauvorhaben eine Stellungnahme vor, demnach fügen sich die Vorhaben grundsätzlich in die Umgebungsbebauung ein. Die Gebäude sollen allerdings einen niedrigeren Kniestock (max. 0,50 m statt 1,00m) ggfls. mit einer erhöhten Dachneigung (bei gleicher Firsthöhe) erhalten und die zwischen den Haushälften geplanten

Brandwände sollen nicht über die Dachhaut hochgezogen werden. Den vorliegenden Bauanträgen wurde vom Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt und die Erteilung der Baugenehmigungen wurde befürwortet.

Änderungsplanung Baugebiet „Östlich der Hurlacher Straße“

Das Ing.-Büro ARNOLD-Consult hat mittlerweile den Änderungsentwurf für die Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 34 „Östlich der Hurlacher Straße“ vorgelegt. Im Sachvortrag wurden die drei Planungsvarianten erläutert und die Unterschiede vorgestellt. Insbesondere wurde Bezug genommen auf die geplanten Veränderungen im ÖPNV und im freigestellten Schülerverkehr, so dass die bisher geplante Bushaltestelle an der Hurlacher Straße und in Folge der bisher geplante Gehweg auf der Straßenseite nicht mehr relevant sind. Stattdessen sollen Überquerungshilfen in Form von Straßenverengungen und Übergängen zur Anbindung an den Gehweg an der Straßenseite vorgesehen werden.

Herr Gemeinderat Graßl schlug vor, eine Querungshilfe am Ortseingang entsprechend der dritten Variante (1c) vorzusehen, jedoch auf die zusätzlichen Verengungen zu verzichten, da diese zu Beeinträchtigungen bei der Durchfahrt führen. Der Gemeinderat hat dem Änderungsverfahren der Bauleitplanung nach Variante 1 c einstimmig zugestimmt.

Standortsuche Mobilfunkstandort Langerringen

Im Rahmen der Beteiligung der Gemeinde bei der Standortsuche für eine Mobilfunkantenne wurde bereits beschlossen, das Sportheim, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Nutzer, als Standort vorzuschlagen. Aufgrund der offenen Dachkonstruktion (Sichtdachstuhl) erweist sich der Standort jedoch als ungeeignet, deshalb wurde seitens der Firma Dimofas (Projektgesellschaft) die Errichtung eines Mobilfunkmasten mit einer Höhe von 30 m im Bereich des Sportgeländes oder auf dem Hochfeld in der Nähe des östlichen Ortsrandes von Langerringen an anderer Stelle vorgeschlagen. Ein solcher Standort hätte den Vorteil, dass er auch weiteren Netzbetreibern, im Rahmen des gesetzlich bestimmten Netzausbaus, zum Betrieb ihrer Antennen zur Verfügung stünde. Als Standort würde möglicherweise ein Bereich an der Biogasanlage Layer, ggfls. auch gegenüber, südlich der OV-Straße Langerringen-Untermeitingen auf

Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

gemeindeeigenem Grundstück oder im Südosten des Sportgeländes in Betracht kommen. Diese Standorte wurden von der Fa. Dimofas bereits positiv bewertet.

Herr Rupprecht aus dem Gemeinderat ist der Meinung, dass sich die Gemeinde bei einem Sendemast mit 30 m Höhe nicht mehr an der Standortsuche beteiligen sollte. Vom Bürgermeister wurde vorgeschlagen, dass bei einer weiteren Beteiligung die entsprechenden Voruntersuchungen analog Schwabmühlhausen durchgeführt werden. Es wurde mehrheitlich beschlossen, dass

- sich die Gemeinde Langerringen grundsätzlich an der Standortsuche für einen Mobilfunkmasten beteiligt und entsprechende Standorte vorschlägt.

- von Seiten der Gemeinde versucht wird, die geplante Sendemasthöhe von 30 m deutlich zu reduzieren.

- als Standort der Platz im Südosten des Sportgeländes vorgeschlagen wird.

Abgelehnt wurde einstimmig die Standortmöglichkeit Biogasanlage Layer.

Mehrheitlich abgelehnt wurde der Vorschlag für den Standort im Grünbereich südlich der OV-Straße Langerringen-Untermeitingen am Radweg.

Katastrophenschutz; Funktionstest der Katastrophenschutzsirenen

Am 09.09. um 11:00 Uhr wird die Warnung zum Katastrophenschutz geprobt:

Signal: Dreimal in der Höhe gleichbleibender Ton (Dauerton) von je zwölf Sekunden Dauer, mit je zwölf Sekunden Pause zwischen den Tönen.

Alarm bei Feuer und anderen Notständen, der zur Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren dient.

Signal: Heulton von einer Minute Dauer.

Alarm, der die Bevölkerung veranlassen soll anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit auf Rundfunkdurchsagen zu achten.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen (Kindertageseinrichtungsgebührensatzung)

Der Gemeinderat Langerringen hat in seiner Sitzung am 22. Juli 2021 den Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen beschlossen. Die Satzung regelt die Gebühren der von der Gemeinde Langerringen getragenen kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Die Satzung tritt am 1. September 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom 09.09.1994, zuletzt geändert mit der 9. Änderungssatzung vom 12.08.2019, außer Kraft.

Die Satzung wurde vom Ersten Bürgermeister der Gemeinde Langerringen mit Datum vom 29. Juli 2021 ausgefertigt. Die Satzung kann während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, eingesehen werden. Der Neuerlass dieser Satzung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Zeugenaufruf - Unbekannter zersticht Autoreifen in Langerringen

Ein Unbekannter hat in der Nacht von 03.08.2021 auf 04.08.2021 in Langerringen an zwei Autos alle Reifen zerstochen, der Schaden beläuft sich auf ca. 2.000,00 €.

Es handelt sich um einen weißen Kleintransporter und einen blauen Opel Corsa, beide Fahrzeuge waren zum Tatzeitpunkt in der Johann-Müller-Straße auf Höhe des Spielplatzes abgestellt.

Hinweise können bei der Polizeiinspektion Schwabmünchen unter der Telefonnummer 08232 96 06-0 abgegeben werden.

**Glasfaser
INFOKASTEN**

Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH

Langerringen/Westerringen

In Westerringen werden demnächst die Arbeiten der LEW TelNet abgeschlossen und der gesamte Bereich Linderhof- und Burgstraße vollständig an das Glasnetz angebunden sein, ohne dass jedoch das Glasfaserkabel eingeblasen ist. Die DSLmobil GmbH wird in den nächsten Wochen die Arbeiten im Außenbereich im Südwesten von Westerringen angehen (Reitgartenweg, südliche Burgstraße, Weiherstraße, Ortsende der Schwabmühlhauser Straße).

In Langerringen arbeiten die beauftragten Firmen der LEW TelNet in den nächsten Wochen in den Bereichen: An der Singold, Wiesenstraße, Hohlweg, südliche Hurlacher Straße und südliche Schwabmühlhauser Straße. Parallel dazu werden die Anschlüsse im Bereich der Hauptstraße 1 – 54 hergestellt. Die hier noch ausstehenden Begehungen einzelner Anwesen für die Hausanschlüsse werden demnächst erfolgen. Im Bereich der Augsburgener Straße werden derzeit die letzten Hausanschlüsse fertiggestellt. Ebenso soll in den nächsten Wochen die Gehweginstandsetzung im Bereich der Johann-Müller-Straße, Zeisigweg usw. erfolgen – hier fehlen noch Bordstein-Neusetzungen mit Asphaltierung der Gehwege.



Gennach

Die Firma E.K.L. hat die Arbeiten nach dem Betriebsurlaub wieder aufgenommen. Aktuell werden die südlichen Bereiche an der Alpenblickstraße mit Nebenstraßen erschlossen. Noch im August sollen die Arbeiten in der Äußeren Dorfstraße starten, beginnend von Norden.

Schwabmühlhausen

Hier arbeitet die Firma Fackler in den nächsten Wochen im Bereich Römerstraße, Birkenweg, südliche Bauernstraße, Bäckerstraße, Bergstraße und Angerweg. Restarbeiten erfolgen in folgenden Bereichen: Am Krautgarten, Holzweg, Großkitzighofer Straße.

Westerringen-Bahnhof

Die Firma DSLmobil GmbH hat ihre Arbeiten im Bereich Westerringen-Bahnhof abgeschlossen, dort sind nun alle Anwesen erschlossen.

Allgemein

Die Bauarbeiten zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der LEW TelNet GmbH wie auch der staatlich geförderte Netzausbau durch die DSLmobil GmbH schreiten sehr gut voran und liegen, trotz verschiedener Betriebsurlaubszeiten, innerhalb der Zeitpläne. Aktuell sind schon ca. 150 Anwesen auf das neue Glasfasernetz umgestellt und nutzen diese Technik bereits.

Nicht optimal sind einige „Arbeiten vor Ort“ verlaufen, so auch im Bereich des Ahornweges, in der Hurlacher Straße bzw. im gesamten Lindenweg. Die Arbeiten der einzelnen Unternehmen werden nicht immer zur Zufriedenheit der Grundstücksanwohner und auch nicht im Sinne der Gemeinde ausgeführt. Insbesondere die Wiederherstellung der Oberflächen ist teilweise mangelhaft. Die Gemeinde Langerringen ist selbstverständlich bemüht, die nicht ordnungsgemäßen Ausführungen einiger Unternehmen zu korrigieren bzw. nacharbeiten zu lassen. Nicht immer ist der Gemeinde ein Mangel bekannt, daher die Bitte: Mängel bzw. nicht zufriedenstellende Wiederherstellungsarbeiten im Asphalt- oder Pflasterbereichen sowie in Grünflächen direkt im Rathaus bei Herrn Franz Wilhelm zu melden – Telefon: 08232/9603-14, Mail: wilhelm@langerringen.de.

Trotz umfangreicher und regelmäßiger Abstimmungstermine sowie Spartenbegehungen kann es zu Missverständnissen bei den Verlegearbeiten kommen. Bitte bleiben Sie mit den jeweils im Bereich Ihrer Grundstücke tätigen Arbeitern in Kontakt, behalten Sie die Arbeiten im Bereich Ihres Grundstücks im Auge und wenden Sie sich ggf. an den zuständigen Bauleiter oder die Gemeinde.

Immer wieder kommt es vor, dass Bauarbeiten durch Bewuchs behindert werden. Bitte denken Sie daher daran, im Falle bevorstehender Bauarbeiten Hecken und Sträucher an Ihrer Grundstücksgrenze hinreichend zurückzuschneiden. Dies ist auch im Interesse von Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern.

Angebracht ist auch der Hinweis, dass der Neuanschluss an ein Glasfasernetz keine Veränderung des bisherigen Telefonanschlusses (Kupferkabel) der Telekom nach sich zieht. Der Hausanschluss der Telekom wird im Zuge der Herstellung eines Glasfaseranschlusses nicht demontiert, sondern verbleibt als Eigentum der Deutschen Telekom unverändert bestehen.

Alle Eigentümer bzw. Mieter, die bisher noch keinen Glasfaseranschluss beantragt haben, jetzt aber an einem Anschluss der LEW TelNet GmbH oder DSLmobil GmbH interessiert wären, sollten baldmöglichst ihre Anschlussanträge bei der LEW TelNet GmbH bzw. der DSLmobil GmbH stellen, damit die Anschlüsse noch bei der laufenden Ausbauplanung berücksichtigt werden können. Spätere Bestellungen werden mit erheblichen Mehrkosten verbunden sein. - Dies gilt selbstverständlich nicht für die 95 Haushalte im Gemeindegebiet, die einen Anschluss der DSLmobil GmbH im Rahmen des staatlich geförderten Ausbaus ohnehin erhalten.

Immer wieder erreicht uns die Frage nach dem tatsächlichen Anschluss vom bisherigen M-net Anschluss auf das neue LEW TelNet-Glasfasernetz. Bitte prüfen Sie zuerst, ob beim Auftrag an die LEW TelNet neben der Rufnummernportierung auch die Stellung eines Routers (z. B. FRITZ!-Box) beauftragt wurde. Vielfach gehören die derzeit in den Wohnungen vorhandenen Router der Fa. M-net und müssen nach Vertragsende zurückgegeben werden, da diese im Rahmen des Telefonievertrages nur gemietet sind. Ebenso kann es sein, dass der „alte“ vorhandene Router die neue Geschwindigkeit des Glasfasernetzes nicht mehr verarbeiten kann und deshalb ebenfalls ein neuer Router benötigt wird. Sollte die LEW TelNet bisher keinen Auftrag zur Stellung eines neuen Routers haben, kann es zu Lieferengpässen kommen. Bitte prüfen Sie deshalb rechtzeitig, ob ihrerseits noch Maßnahmen zu erfolgen haben, um nach der Umstellung auf das Glasfasernetz eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Wichtig:

Alle Eigentümer bzw. Antragsteller, die einen Glasfaserhausanschluss bekommen, müssen nun baldmöglichst die erforderlichen Vorbereitungen im eigenen Haus bzw. in der eigenen Wohnung treffen: Im Bereich der Hauseinführung des Glasfaserkabels wird der sog. „APL“ moniert, der durch ein Glasfaserkabel mit dem sog. „ONT“ verbunden werden muss. Zudem muss im Bereich des „ONT“ ein Stromanschluss mit Steckdose zum Anschluss des „ONT“ bestehen oder hergestellt werden. Und zu guter Letzt nötig ist dann noch eine geeignete Kabelverbindung (Netzwerkkabel) vom „ONT“ zum Standort des Routers im Haus bzw. in der Wohnung. Notwendig ist daher die Festlegung, wo im Haus bzw. in der Wohnung der „ONT“ bzw. der „Router“ installiert werden soll und ggf. die Herstellung des notwendigen Stromanschlusses mit Steckdose für den „ONT“ sowie der nötigen Kabelverbindungen. Bereits bestehende Telefonleitungen sind für die Verbindungen zwischen „APL“, „ONT“ und Router nicht geeignet. Nähere Informationen finden Sie in den Anschlussunterlagen der LEW TelNet GmbH bzw. der DSLmobil GmbH. In den nächsten Monaten kann es zu Engpässen bei Fachbetrieben kommen, die zur Ausführung etwa erforderlichen Installationsarbeiten geeignet sind. Bitte sorgen Sie daher schon jetzt vor und geben etwa notwendige Arbeiten ggf. rechtzeitig in Auftrag. Partnerbetriebe der LEW TelNet GmbH finden Sie auf deren Internetseite unter <https://highspeed.lew.de/lew-highspeed/rund-um-glasfaser/bau-von-glasfaser> oder <https://highspeed.lew.de/lew-highspeed/service/haeufige-fragen/allgemeine-fragen>.

Im Übrigen können Sie bei allen Fragen rund um den Glasfaser-ausbau gerne mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen. **Zuständiger Ansprechpartner ist Bauamtsleiter Franz Wilhelm (Tel: 08232/9603-14; E-Mail: wilhelm@langerringen.de).**

NACHGEFRAGT! Interview mit Sonja Eßer



Viele haben es schon bemerkt, dass sich seit Mai bei einem Anliegen an den Bürgermeister zunächst eine freundliche Stimme im Vorzimmer des Bürgermeisters meldet.

Wir haben bei Sonja Eßer, der Assistenz von Marcus Knoll, NACHGEFRAGT! wie sie ihre Arbeit in der Gemeinde und die neuen Aufgaben erlebt hat.

Die stets gut gelaunte Königsbrunnerin bringt einiges an Erfahrung mit und fuchst sich gerne in neue Aufgabengebiete in der Verwaltung ein.

Können Sie nach 3 Monaten schon etwas zu Ihrem ersten Eindruck über die Gemeinde sagen?

Von Anfang an bin ich hier sehr herzlich aufgenommen worden! Langerringen habe ich als Ort schon vorher gekannt, da ich viele Jahre in Bad Wörishofen gearbeitet habe, jedoch nie die Strecke B17 und A96 fahren wollte. Das heißt ich bin von Königsbrunn aus, wo ich wohne, immer über die Dörfer und daher auch manchmal durch Langerringen gefahren. Der Ort war mir also auf jeden Fall schon ein Begriff.

Sie bringen jede Menge an Erfahrung als Assistenz, u.a. einer Geschäftsführung, mit. Gibt es dennoch Unterschiede in einer Verwaltung im Gegensatz zur Arbeit in der freien Wirtschaft?

Bevor ich hier in der Verwaltung anfang, habe ich immer in inhabergeführten Unternehmen gearbeitet. Dementsprechend war mein Arbeitsumfeld schon immer relativ familiär und insofern habe ich mich hier im Rathaus auch von Anfang an ziemlich wohl gefühlt. Wir sind zwar sehr viel weniger Mitarbeiter, aber gegenüber dem familiären Unternehmen, in dem ich vorher tätig war, sind die Unterschiede gar nicht so groß.

Gibt es auch Themenbereiche, die in der Verwaltung neu für Sie sind? Gibt es Aufgabenbereiche, in die Sie sich erst noch hineintasten müssen?

Man muss anfangs schon auch ein bisschen rein kommen. Es gibt viel Neues, gerade wenn es um Bereiche wie Satzungsthemen, Bürgerversammlungen, Gemeinderatssitzungen usw. geht - das ist alles neu. Aber es ist alles sehr spannend, sehr interessant.

Was hat Sie besonders an der Stelle gereizt, um Ihre Bewerbung abzuschicken?

Ich wollte gern einfach nochmal etwas anderes machen, in einen anderen Bereich reinkommen und etwas Neues beginnen. Und man sagt ja auch: Stillstand ist Rückschritt. Und dann war es tatsächlich auch der Fahrtweg gewesen, den ich nach sehr langer Zeit nicht mehr auf mich nehmen wollte.

Besonders Spaß macht es mir, hier den Kontakt zu unheimlich vielen Menschen und in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen zu haben. Das ist hier sehr viel ausgeprägter, als in meiner bisherigen Tätigkeit.

Sie sind direkte Ansprechpartnerin für unseren Bürgermeister und seine Kontakte landen auch meistens zuerst an Ihrem Telefon oder im Vorzimmer. Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister?

Die Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister funktioniert wirklich sehr gut. Wir haben eine Wellenlänge, verstehen uns sehr gut und haben oft ähnliche Gedanken. Die Zusammenarbeit passt wunderbar.

Welche Aufgaben liegen täglich auf Ihrem Tisch?

Das Erste ist natürlich, dass ich immer zum Telefon greife. Wer versucht den Bürgermeister zu erreichen, hat aller Wahrscheinlichkeit nach zuerst einmal mich am Telefon. Die ersten Telefonate haben so angefangen: Ich nehme ab, melde mich und dann Stille... Die Leute sind es einfach nicht gewöhnt, dass der Bürgermeister nicht selbst ans Telefon geht. Darum

ist es vielleicht ganz gut, dass mich viele über diesen Weg im Gemeindeblatt kennenlernen und dann auch wissen, wen sie am Telefon haben. Ich nehme Vieles auf, und die Nachrichten kommen so auf jeden Fall immer beim Bürgermeister an, auch wenn er sehr oft auf Terminen unterwegs ist.

So komme ich mit praktisch allen Themen in Berührung, mit denen der Bürgermeister beschäftigt ist, angefangen von Bürgerwünschen oder -beschwerden bis hin zu den laufenden Bauprojekten.

Und dann stehen noch meine eigenen Zuständigkeiten auf dem Programm, wie zum Beispiel die neue Homepage der Verwaltungsgemeinschaft. Bei der gab es noch die ein oder andere Baustelle, die wir in den Griff bekommen haben und die jetzt online gegangen ist.

Auch beim ganzen Thema „Glasfaserumstellung“ habe ich viele Berührungspunkte. Man stellt irgendwann um und dann muss beispielsweise gewährleistet sein, dass im Rathaus, in der Schule, in den Kindergärten die ganzen Leitungen und Endgeräte wieder funktionieren. Darum kümmere ich mich.

Ein sehr abwechslungsreicher, interessanter Arbeitsalltag, der mir wirklich sehr viel Spaß macht!

Wenn Sie nach einem langen Arbeitstag die Heimfahrt nach Königsbrunn antreten? Was machen Sie dann in Ihrer Freizeit?

Ich bin unglaublich gern mit dem Fahrrad unterwegs. Ich packe nicht das Fahrrad auf das Auto und fahr nach Italien - nein, ich bin am liebsten in der Region unterwegs und das auch noch tatsächlich ohne E-Bike. Wir haben hier so eine schöne Gegend und so schöne Flecken - Landschaften, Gebäude, kulturell viel zu sehen. Und man könnte in einer Stunde auch gut mit dem Fahrrad von Königsbrunn nach Langerringen zur Arbeit fahren. Nur dieses Jahr ist das unbeständige Wetter dafür leider ziemlich ungünstig, denn in der Früh trocken anzukommen, wäre schon ein Vorteil.

Kochen ist auch eine große Leidenschaft von mir. Ich bin ein sehr familiärer Mensch und gemeinsam mit meinem Mann viel mit meinen Eltern und der Familie meines Bruders zusammen. Da gibt es oft schöne Grill- und Kochabende oder einfach ein gemütliches Zusammensitzen an einem kleinen Feuer im Garten.

Liebe Frau Eßer, vielen Dank für das interessante Gespräch! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß in der Verwaltungsgemeinschaft



. ILE – „Zwischen Lech und Wertach“

Von Benjamin Früchtl/Red.

ILE-Gemeinden erarbeiten Radtouren-Konzept

Workshop als Projektaufakt

Die Gemeinden der ILE "Zwischen Lech und Wertach" setzen im Rahmen des Förderprogramms "Regionalbudget 2021" die Erfassung von Radtouren im ILE-Gebiet um. Ziel soll sein, im September einen Plan und ein Konzept für interessante Radrundtouren im „ILE-Gebiet“ fertiggestellt zu haben. Mit der Umsetzung wurde das Büro topplan beauftragt.



Nun trafen sich zum Projektaufakt Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden im Gemeindezentrum Langeringen um – coronabedingt aufgeteilt auf zwei Gruppen in zwei Workshops unterteilt - unter Anleitung von Andreas Amßler und Clara Siebel vom Büro topplan Routenvorschläge zu erarbeiten. Bereits im Vorfeld hatten die Kommunen ihre Ideen, Sehenswürdigkeiten und

wichtige touristische Infrastruktur dem Planungsbüro mitgeteilt. Diese wurde nun von den Teilnehmern diskutiert, überarbeitet und zu fünf Rundrouten zusammengeführt.

In einem weiteren Schritt wird das Büro topplan die geplanten Wege nun befahren, um die Beschaffenheit, die Verkehrssituation und viele weitere Faktoren, welche die Wegeführung beeinflussen können, zu prüfen.

Mit diesen Ergebnissen als Grundlage soll dann im Jahr 2022 eine digitale App entstehen, welche interessierte Radfahrer entlang der Rundrouten führt. Marcus Knoll, Vorsitzender der ILE "Zwischen Lech und Wertach" und 1. Bürgermeister der Gemeinde Langerringen, ist sich sicher, dass die Einwohner durch das Projekt ihre Region so noch besser kennenlernen und der interkommunale Austausch gefördert wird.

Von Benjamin Früchtl/Red.

Nächste Arbeitsschwerpunkte für die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ definiert

Gemeinden ziehen Zwischenbilanz zur interkommunalen Zusammenarbeit

Seit mehr als elf Jahren kooperieren die sieben Gemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen und Obermeitingen im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“. Bereits 2016 wurde ein prozessbegleitender ILE-Workshop durchgeführt, der zu Maßnahmen wie der Beauftragung einer Umsetzungsbegleitung, der Erarbeitung eines Kernwegenetzkonzeptes und einem gemeinsamen Internetauftritt geführt hat. Nun trafen sich die Kooperationspartner am 23. und 24. Juli erneut zu einem Seminar im Kloster in Thierhaupten, bei dem der ILE-Vorsitzende Marcus Knoll (1. Bürgermeister Langerringen) und 16 weitere Vertreter der Mitgliedsgemeinden auf die vergangenen Jahre zurückblickten und neue Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum bis 2024 definierten beziehungsweise aus dem Vorgängerseminar bestätigten.

Nach der Begrüßung durch Gerlinde Augustin, der Leiterin der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) in Thierhaupten, starteten die Teilnehmer unter Anleitung der beiden Moderatorinnen der SDL, Monika Hirl und Manuela Huber, die Evaluation. Begleitet wurden sie dabei von Regina Kreye, der zuständigen ILE-Betreuerin am Amt für Ländliche



Entwicklung Schwaben und Benjamin Früchtl, dem Umsetzungsbegleiter der ILE „Zwischen Lech und Wertach“.

Die Teilnehmer erörterten zunächst den Status quo: Was lief aus ihrer Sicht erfolgreich und wo besteht noch Entwicklungspotential? Ebenso wurde besprochen, was ihnen an den Orten der Region gefällt und wo sie den Mehrwert der ILE sehen. Es wurde weiterhin bewertet, inwieweit das ILE-Konzept aus dem Jahr 2010, welches die strategische und konzeptionelle Grundlage für die Arbeit der ILE bildet, noch den heutigen Anforderungen entspricht und welche Ziele und Themen aus dem Konzept bisher bearbeitet wurden.

Auf Basis dieser Bestandsaufnahme und den Impulsvorträgen der Moderatorinnen erarbeiteten sich die Teilnehmer in Gruppen und im Plenum im Laufe der beiden Seminartage prioritäre Handlungsfelder und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren angegangen werden sollen: Die Themen Innenentwicklung und neue Wohnformen, Radwegenetzkonzept, Energienutzung/-erzeugung und interkommunaler Austausch. So wurde unter anderem ein Vitalitäts-Check angedacht, da mit diesem Instrument die Innenentwicklungspotenziale in den Gemeinden ermittelt und aufbereitet werden können. Ziel ist, die Dörfer nicht am Rand, sondern im Kern zu entwickeln und damit Flächen zu sparen. Doch auch ein Radwegenetzkonzept und ein interkommunales Energienutzungskonzept sollen erarbeitet werden.

Über all diesen Ansätzen stand für die Teilnehmer der Gedanke, dass der interkommunale Austausch und das „Voneinander-Lernen“ die Grundlage der Arbeit der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ sein sollen und stets einen nennenswerten Mehrwert für die Gemeinden bringen. Aus diesem Grund soll auch ein ILE-Rat zusätzlich zur bestehenden Bürgermeister-Runde eingerichtet werden.

Zum Ende des Seminars zog der ILE-Vorsitzende Marcus Knoll ein positives Fazit und dankte allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und die guten Ergebnisse.

Von Katrin Mayr/Red.



Das Herbst-/Wintersemester startet am 20. September

Alle Angebote ab sofort auf unserer Homepage

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

das neue Angebot finden Sie ab sofort auf unserer Homepage www.vhs-augsburger-land.de. Dort können Sie sich auch online anmelden.

Darüber hinaus nehmen Ihre örtliche vhs oder Ihr Regionales Bildungszentrum Ihre Anmeldung telefonisch, schriftlich oder per E-Mail entgegen.

Das gedruckte Programmheft wird am 28. August mit der Stadtzeitung verteilt und liegt dann auch in Ihrem Rathaus und bei Ihrer örtlichen vhs aus.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß bei Ihrem Kursbesuch im Herbst!

Ihre

vhs Augsburg Land

vhs –Kurse Langerringen

Anmeldungen: Melden Sie sich auf unserer Webseite oder per Mail bzw. telefonisch unter Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse, Bankverbindung sowie der Kursnummer an. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Anmeldeschluss: Anmeldungen werden bis eine Woche vor Kursbeginn entgegengenommen. Eine telefonische Rückfrage zu ggf. freien Plätzen danach ist jedoch empfehlenswert.

Informationen: Eine Mitteilung erhalten Sie nur, wenn der Kurs ausfällt oder ausgebucht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Sie über mögliche Änderungen informieren können.

Bezahlung: Die Kursgebühr wird von Ihrem Konto eingezogen. Bitte geben Sie den Namen Ihrer Bank sowie Ihre IBAN und BIC an.

Anmeldungen an:

Bettina Müller / Katrin Mayr

vhs Langerringen

Mobil: 0176 - 45570874

E-Mail: langerringen@vhs-augsburger-land.de

Internet: www.vhs-augsburger-land.de

Englisch Grundstufe A1

Uwe Krings

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen und Wiedereinsteiger geeignet. Der Kurs soll Freude an der Sprache vermitteln. Sie lernen Englisch mit Gleichgesinnten in angenehmer Atmosphäre mit viel Sprechen und wenig Grammatik. Wir sprechen über Urlaub, Flughafen, Small Talk und vieles mehr. Somit macht der nächste Urlaub richtig Spaß!

Schreibzeug bitte mitbringen

Langerringen LLR406a01

15x, 21.09.21 - 18.01.22, Di, 10:30 - 12:00 Uhr

Gebühr: 115,50 € plus ca. 4,00 € Material

(mind. 6 / max. 12 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Improtheater für Kinder (8 - 12 Jahre)

Kristina Münch

In jedem Kind stecken so viele Ideen und kreative Gedanken, die im Alltag oft keinen Platz finden. In diesem Improvisationstheater können die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten, ihre Spontaneität steigern und ihr Selbstbewusstsein stärken. Neben zahlreichen weiteren Vorteilen soll Impro vor allem Spaß machen.

Langerringen JLR204j01

6x, 21.09.21 - 26.10.21, Di, 16:00 - 17:00 Uhr

Gebühr: 30,00 €

Gemeindezentrum, Foyer, Pfarrgasse 3, Langerringen

Intervalltraining trifft Yoga

Diana Seitz

In diesem Kurs erleben wir die Kombination eines Intervalltrainings mit intensiven Momenten und der entspannenden Kraft von Yoga. Nach einer Aufwärmphase wechseln sich anstrengende Übungen und Erholungsphasen ab. Dabei trainieren wir unser Herz-Kreislaufsystem, bauen Muskeln auf, verbrennen Fett und kurbeln den Stoffwechsel an. Im Anschluss gönnen wir uns ein ausgiebiges Stretching mit Yogaübungen und beenden die Stunde mit einer Entspannungsübung.

Bequeme Kleidung, Matte, Kissen, Decke, Getränk bitte mitbringen

Langerringen LLR301y09

10x, 29.09.21 - 15.12.21, Mi, 09:00 - 10:00 Uhr nicht 17.11.

Gebühr: 44,00 €

(mind. 8 / max. 12 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

Waldbaden – Shinrin Yoku

Beate Höslmeier-Bauer

Energie tanken und gestärkt in den Alltag eintauchen. Seit den 1980er Jahren wird in Japan "Shinrin Yoku" praktiziert. Wissenschaftler fanden heraus, dass der Wald als eine Kraft- und Energiequelle dient. Bäume verströmen Duftstoffe und können den menschlichen Organismus auf vielfache Weise beeinflussen: Das Immunsystem kann gestärkt, Stresshormonspiegel und Blutdruck gesenkt werden, Atemprobleme werden gelindert und vieles mehr. Waldluft ist reich an Sauerstoff und kann so Glücksgefühle auslösen. Begegnen Sie dem Wald mit allen Sinnen.

Wetterfeste Kleidung bitte mitbringen!



Langerringen LLR301e01
1x, 02.10.21, Sa, 15:00 - 17:00 Uhr
Gebühr: 8,80 €
(mind. 8 / max. 8 Teilnehmer)
Dreifaltigkeitskapelle, Burghof, Langerringen

Anmeldung erforderlich!

Henrika Vogt

10 Tage optimiertes Heilfasten nach Buchinger - Infoabend

Die Ärztesgesellschaft für Heilfasten definiert Fasten als "den freiwilligen Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel für einen bestimmten Zeitraum". Gefastet wurde zu allen Zeiten und in nahezu allen Kulturen, z.B. aus kultischen oder gesundheitlichen Motiven. Die medizinische Forschung weiß heute, dass Perioden der "Nahrungsknappheit" von immenssem gesundheitlichem Wert sind. Im Fasten wird der Körper intensiv entgiftet und entschlackt, die notwendigen Selbstheilungskräfte werden aktiviert und Reparaturprozesse stimuliert. Bei der optimierten Buchingermethode wird zusätzlich auf eine Basis-Eiweißversorgung geachtet. Vitalstoffe und die Berücksichtigung des Säure-Basen-Gleichgewichts ermöglichen ein Fasten ohne Mangelerscheinungen. Sie verspüren keinen Hunger und haben mehr Energie. Spezielle naturheilkundliche Maßnahmen ergänzen das Programm und führen zu verbesserter Entgiftung und Optimierung des Fettabbaus. Sie werden fachkundig begleitet und individuell beraten. Inhalt des Kurses sind zudem Vorträge zum Thema Fasten und Ernährung, der Erfahrungsaustausch, Kontemplation und Bewegung.

Langerringen LLR305e01
1x, 05.10.21, Di, 18:30 - 20:00 Uhr
Gebühr: 7,50 €
(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

10 Tage optimiertes Heilfasten nach Buchinger *Henrika Vogt*

Die Ärztesgesellschaft für Heilfasten definiert Fasten als "den freiwilligen Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel für einen bestimmten Zeitraum". Gefastet wurde zu allen Zeiten und in nahezu allen Kulturen, z.B. aus kultischen oder gesundheitlichen Motiven. Die medizinische Forschung weiß heute, dass Perioden der "Nahrungsknappheit" von immenssem gesundheitlichem Wert sind. Im Fasten wird der Körper intensiv entgiftet und entschlackt, die notwendigen Selbstheilungskräfte werden aktiviert und Reparaturprozesse stimuliert. Fast nebenbei wird der Fastende auch um ein paar Pfunde erleichtert. Bei der optimierten Buchingermethode in diesem Kurs wird zusätzlich auf eine Basis-Eiweißversorgung geachtet. Vitalstoffe und die Berücksichtigung des Säure-Basen-Gleichgewichts ermöglichen ein verbessertes Fasten ohne Mangelerscheinungen. Der Fastende spürt keinen Hunger und hat mehr Energie. Spezielle naturheilkundliche Maßnahmen ergänzen das Kursprogramm und führen zu verbesserter Entgiftung und Optimierung des Fettabbaus. In der 10-tägigen Fastenperiode werden Sie fachkundig begleitet und individuell beraten. Inhalt des Kurses sind zudem Vorträge zum Thema Fasten und Ernährung, der Erfahrungsaustausch, Kontemplation und Bewegung.

Langerringen LLR305e02
4x, Mo, Beginn 11.10.2021 18:30 - 20:00 Uhr, Mi, 13.10. - 18:30 - 20:00 Uhr, Fr, 15.10. - 18:30 - 20:00 Uhr, Di, 19.10. - 18:30 - 20:00 Uhr
Gebühr: 30,00 €
(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)
Gemeindezentrum, Kleingruppenraum, Pfarrgasse 3, Langerringen

Von Stefan Baur/Red.

Fußballfreunde Gennach veranstalten Grillfest „To-Go“

Am Sonntag, den 11.07.2021 fand unser jährliches Vereins-Highlight, zum zweiten Mal unter Corona-Beschränkungen, als Grillfest „To-Go“ statt. Wie im letzten Jahr konnten wir wieder unseren Grillmeister Daniel Ulzhöfer mit seinem Holzkohlegrill engagieren. Insgesamt wurden ca. 200 halbe Göckel mit Getränk und Tippauswertung in einer „To-Go-Tüte“ an die Vereinsmitglieder ausgegeben. Als Alternative zum Mitnehmen gab es heuer, im Rahmen der geltenden Bestimmungen, wieder die Möglichkeit zum Verzehr vor Ort im Musikantenstadel.

Aufgrund der Einschränkung bei der Teilnehmerzahl wurde aber auf eine Siegerehrung mit Publikum verzichtet. Zum Gewinner des Bundesligatipps wurde Hermann Beer mit 210 Punkten gekürt, dem neben einer Urkunde für den Tippkönig auch der Wanderpokal und ein Deutschland-Trikot überreicht wurde.

An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Glückwunsch an unseren diesjährigen Tippkönig.



1. Vorstand Philipp Ostermaier, Tippkönig 2021 Hermann Beer, 2. Vorstand Gregor Rager und Tippkönigin 2020 Ulrike Strehle

Wir hoffen natürlich, dass wir am 25.10.2021 wieder eine Mitgliederversammlung veranstalten können, im Rahmen derer wir dann die Gewinner der Tippspiele der Bundesliga 2020 + 2021 und des EM-Tippspiels offiziell ehren und gebührend feiern werden.

Verschiedenes - Langerringer Geschichtsnotizen

Von Sabine Wagner

WORTSCHATZKÄSTCHEN

Leut' schaut's hin, da steht was drin,
was einem von uns is kommen in' Sinn:
A G'schicht, a Witz oder a Gedicht –
wichtig is nur, dass ihr's uns schickt!
Des hängt ma dann in des Käschtle nei
und wer mag, der schaut vorbei:
Des **WORTSCHATZKÄSTCHEN** hängt nämlich
jetzt auf Dauer
gegenüber von dr Kirch an der
Sparkassenmauer!
Wer was hat, der schickt's per Mail
an gallusfrauen@web.de
oder er wirft's – wenn's analog soll sei –
bei Regina Hinz, Johann-Müller-Str. 3a in'
Briefkasten nei.
Sie steht auch unter 73941 parat,
wenn jemand noch a Frage hat.
So, Leut', jetzt kramt's in euren Sachen,
egal, ob besinnlich, traurig oder zum Lachen:
Schickt's uns eure „Wortschätze“ gleich,
denn des WORTSCHATZKÄSTCHEN lebt von
euch!

Von Franz Filser/Red.

Die Kirchenglocken zu Langerringen

Kirchenglocken – Elemente unserer dörflichen Identität

In den Dörfern und Städten unseres Landes läuten täglich zahlreiche Glocken und dennoch nehmen wir vielfach deren Klang nicht mehr bewusst wahr. Zweifelsohne haben die Glocken jeder Kirche ihren unverwechselbaren Klang und ihre einzigartige Geschichte. Diese unterschiedliche Vergangenheit und Präsenz lassen sich bereits an den vier Kirchen unseres Ortes – Pfarrkirche St. Gallus, St. Leonhard und die evangelische Johanneskirche in Langerringen sowie St. Vitus in Westerringen – erkennen. Die Geschichten der jeweiligen Glocken sind es wohl wert, näher erforscht zu

werden und sie kundzutun. Dies soll in einigen Folgen der „Langerringer Geschichtsnotizen“ geschehen, nachdem schon vor kurzem über das „Zwölfuhrläuten“ von St. Gallus im Bayerischen Rundfunk an Pfingsten 1968 berichtet wurde.

Die Herstellung von Glocken dürfte bekannt sein bzw. das Internet, z.B. Wikipedia, liefert genügend Informationen, so dass an dieser Stelle nicht auf die Technik des Glockengusses eingegangen werden muss, zumal dieser ja nicht ortsspezifisch ist.

Kein vergleichbarer Klang hat die Sinneskultur Europas dermaßen geprägt wie Glocken. Glocken begleiten die Menschen bis heute durch das Leben und markieren besondere Feiern und Festtage, unabhängig von der Konfession. Sie stellten früher ein Kommunikationssystem dar und regelten nach einem mittlerweile in den Hintergrund getretenen Rhythmus den Alltag. Nicht nur, dass durch den Viertel- bzw. Stundenschlag den Menschen ein akustisches Zeitsignal gegeben war und das tägliche Elf-Uhr-Läuten einen Hinweis gab, dass es Zeit sei, sich vom Feld nach Hause zu begeben, vielmehr begrenzte das morgentliche und abendliche „Gebetläuten“ mehr oder weniger den bäuerlichen Arbeitstag. Dementsprechend erklang das Läuten im Sommer- und Winterhalbjahr zu verschiedenen Zeiten. Für die Kinder war früher, als sie noch eigenständig die Gestaltung ihrer Freizeit übernahmen, das Ave-Läuten eine wichtige Zeitmarke. Man hatte die Mahnung der Eltern im Ohr: „Beim Gebetläuta bisch aber drhoim!“. Das war dann eine ebenso strikte wie nicht zu verleugnende Zeitvorgabe, für deren Überschreitung es kaum nachvollziehbare Gründe gab.

Bis in die Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschah das Läuten noch per Hand, bis dann elektrische Läutwerke eingerichtet wurden. Gerade für die Ministranten, die vor dem Gottesdienst mit dem Läuteamt betraut wurden, war es ein Spaß, sich beim Ausschwingen der Glocken am Glockenseil hochziehen zu lassen.

Die Bedeutung des Anlasses für das Läuten einer oder mehrerer Glocken wird nicht nur durch den Zeitpunkt des Läutens, sondern auch durch den Zusammenklang der verschiedenen Glocken signalisiert. Das ist sowohl bei den katholischen Gotteshäusern unserer Gemeinde, wie auch bei der evangelischen Johanneskirche der Fall. So besteht beispielsweise auch in der Pfarrei St. Gallus zu Langerringen eine Läutordnung, die festlegt, welche Glocken zu welchem Anlass erklingen. Das Glockengeläut der Pfarrkirche besteht aus vier Glocken, wobei in der folgenden Übersicht mit I die größte, mit IV die kleinste davon bezeichnet.

Anlass	Glocke I große	Glocke II	Glocke III	Glocke IV kleine
Ave	x	x		
11 Uhr		x		
11 Uhr Freitag	x	x	x	x
12 Uhr	x			
Gottesdienst Werktag 30 min.		x		
Gottesdienst Sonntag 30 min.	x			
Gottesdienst Werktag 15 min.		x	x	x
Gottesdienst Sonntag 15 min.	x	x	x	x
Wandlung Werktag		x		
Wandlung Sonntag	x			
Wettersegen Werktag		x		
Wettersegen Sonntag	x			
Beim Tod eines Mannes, einer Frau	x und alle			x und alle



Das Ave-Läuten erfolgt ganzjährig morgens um 6 Uhr, abends jahreszeitlich unterschiedlich um 18 bzw. 21 Uhr.

Beim Tod eines Gemeindemitglieds beginnt das „Schiedungsläuten“ bei einem verstorbenen Mann mit der großen Glocke, die im dreimaligen Wechsel mit allen Glocken erklingt; bei einer verstorbenen Frau beginnt die Glocke II und wieder im Wechsel mit allen Glocken.

In einer Zeit, in der die Erinnerung an einen Termin nahezu unbegrenzt hinsichtlich Raum und Zeit sekundengenau über das Smartphone geschehen kann, wäre der Verzicht auf Glocken mit Stundenschlag und Zwölf-Uhr-Läuten möglich, für unsere heutige Generation im Sinne einer Bewahrung von hohem Kulturgut jedoch nicht denkbar, und, was noch bedeutsamer ist, als unverzichtbares Ritual kirchlicher Handlungen.

Glockenweihe und Glockenabnahme

Die würdevolle und feierliche Zeremonie zu Beginn eines Glockengusses spiegelt in gewisser Weise den Respekt vor der verantwortungsvollen und herausfordernden Aufgabe des Glockengießers wider, stellt aber noch vielmehr eine Verneigung dar vor der Bedeutung, die man seit Jahrhunderten den Kirchenglocken zumisst. Ist dann der Guss gelungen, so werden die Glocken, bevor sie auf den Turm gezogen werden und ihrer Aufgabe nachkommen durch den Priester, häufig sogar durch den Bischof geweiht: eine Demonstration ihrer rituellen Bedeutung.

Kirchenglocken können ihren Dienst, vor allem wenn sie aus Bronze gegossen werden, über Jahrhunderte versehen. Folglich müsste der Bedarf an solchen Glocken sehr gering sein, eine Glockenweihe in einem Ort den Bewohnern über Generationen hinweg nur aus der Überlieferung bekannt sein. Dem ist aber nicht so und das hat verschiedene Ursachen.

Bis in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts erwachsen den Glockengießern die Aufträge durch neue Kirchenbauten vor allem in den wachsenden Städten, aber auch in dem Wunsch der Pfarrgemeinden nach einem schöneren und mächtigeren Geläut ihrer Kirche. Man hörte selbstverständlich auch das Geläut der Nachbargemeinden und wollte sich daran messen. Die Bedeutung von Glockenschlag und -geläut für das Leben der Menschen in Zeiten, in denen man noch keine Armbanduhr trug, war es wert, den Klang der Kirchenglocken als Statussymbol eines Dorfes zu betrachten. Und so sammelte man in der Gemeinde das notwendige Geld, schmolz die alten Glocken ein und bestellte neue. Natürlich machte zu früherer Zeit auch mancher Brand, zum Beispiel durch Blitzschlag, oder gar Turmeinsturz den Guss neuer Glocken erforderlich.

Glocken verkündeten den Frieden, so kann man es alten Abhandlungen entnehmen, die sich mit einem Friedensschluss nach kriegerischen Auseinandersetzungen verfeindeter Parteien beschäftigen. Aber die Glocken schlugen früher auch an bei großer Bedrängnis, ob sie nun von einer Feuersbrunst oder vom Ausbruch von Krieg und Kämpfen kündeten. Und in Zeiten, in denen es noch keine Hagelversicherung gab, läutete beim Aufziehen eines schweren Gewitters die Wetterglocke.

Aber Glocken gaben nicht nur Nachricht vom Beginn oder Ende eines Krieges, sie wurden dem wahrsten Sinne nach instrumentalisiert für den Krieg, wurden vom Turm geholt und so ihrer Aufgabe entweiht. Da für Waffen- und Munitionsherstellung Metalle bzw. Legierungen erforderlich sind und die benötigten Mengen nicht so ohne weiteres verfügbar waren, schaute man sich nach entsprechenden Reserven

um und stieß dabei unter anderem auf das wertvolle Bronzematerial der Kirchenglocken. Allein in Bayern soll es nach zuverlässigen Schätzungen beim Beginn des ersten Weltkriegs 30.000 Glocken gegeben haben. Alle Besitzer von Glocken mussten diese bis zum 1. April 1916 den Behörden melden. Die Glocken wurden in drei Gruppen eingeteilt und zwar in A, B und C-Glocken. Die A-Glocken waren zum sofortigen Einschmelzen bestimmt. In Bayern fielen alle nach 1770 gegossenen Glocken automatisch in die Gruppe A. Die B-Glocken wurden vorläufig zurückgestellt, die C-Gruppe umfasste die wegen ihres hohen kulturellen oder historischen Wertes endgültig zurück gestellten Glocken. Am 1. März 1917 folgte eine Verordnung, welche die Grundlage der Metallmobilmachung im Deutschen Reich bildete. In der Folge wurden im Ersten Weltkrieg allein in Bayern 11.482 Bronzeglocken, deren Einzelgewicht mehr als 20 kg betrug, eingeschmolzen. In Deutschland wanderten so 44% des Glockenbestandes in die Schmelzöfen.

Kaum war der Erste Weltkrieg vorüber, so bemühten sich die Kirchen- und Gemeindeverwaltungen, wieder ein Geläut für ihre Kirche zu bekommen. Neben der Materialnot, vor allem bei Zinn, erschwerte auch die beginnende Inflation die rasche Wiederbeschaffung der bronzenen Kirchenglocken. Aber ab 1920 häuften sich dennoch die Aufträge an die Glockengießer, auch weil das Problem Material bei zahlreichen Bestellungen außen vor blieb. Manche Pfarrer, die sich vorher vehement und erfolgreich gegen die Beschlagnahme ihrer alten, aber nicht so ganz wohlklingenden Glocken gewehrt hatten, wollten plötzlich den Umguss der von ihnen vormals so zäh verteidigten Glocken, denn die Nachbargemeinde hatte gerade ein klangvolles neues Bronze-Geläut erhalten. Dieses Verhalten sollte sich nur wenige Jahre später bitter rächen.

Die Machthaber des Dritten Reiches verhielten sich um ein Vielfaches rigoroser als das Kriegsministerium im Ersten Weltkrieg. 1940 erging an die Kirchen, unabhängig von Konfession, der Befehl „zur Sicherung der Metallreserve für eine Kriegsführung auf lange Sicht“ sämtliche deutsche Kirchenglocken der Rüstungsindustrie zur Verfügung zu stellen. In zähem Ringen mit den staatlichen Stellen gelang es den Kirchen, die Zahl der zur Erhaltung bestimmten Glocken hinaufzusetzen, so dass 5 bis 6% der Glocken auf den heimatischen Türmen verbleiben durften. Den Nazis ging es mit ihrer kirchenfeindlichen Haltung auch darum, den Kirchen ihre Stimmen zu nehmen und die Religionsausübung einzuschränken. Die Symbolkraft der Glocken als Einladung zum Gottesdienst, dem zentralen Element der Glaubensausübung sollte außer Vollzug gesetzt werden. Wie im Ersten Weltkrieg wurden die Glocken in die Kategorien A, B und C eingeteilt, zusätzlich noch in D, allerdings waren die Richtlinien nun wesentlich schärfer ausgelegt. In die Gruppe A gehörten nun alle Glocken aus der Zeit nach 1800 und sogar noch eine Reihe von Glocken aus der Zeit zuvor. Während im Ersten Weltkrieg die B- und C-Glocken in den Türmen verbleiben durften, mussten sie während des letzten Krieges ohne Rücksicht auf kirchliche Belange ebenfalls sofort abgeliefert werden. Die A-Glocken gingen direkt in die Hüttenwerke, um dort eingeschmolzen zu werden. Hier zeigt es sich, wie fatal es war, nach dem Ersten Weltkrieg alte, wertvolle Glocken umzugießen, denn die jüngsten Glocken fielen als erstes der Vernichtung anheim. B- und C-Glocken wurden an einem Platz in Hamburg zwischengelagert, dem sogenannten Hamburger Glockenfriedhof. Durch die zunehmenden Kriegsschäden nahm die Kapazität der Hüttenwerke ab, so dass nicht alle vorgesehenen Glocken eingeschmolzen werden konnten. So kamen auch A-Glocken nach Hamburg. Ein Teil der dort gelagerten Glocken blieben aufgrund des Kriegsverlaufs von der Verhüttung verschont und konnten nach dem Krieg an die Pfarrgemeinden zurückgehen, wenn auch mit



Glockenfriedhof in Hamburg nach Ende des Zweiten Weltkriegs

zahlreichen Hindernissen. 77% der abgelieferten Glocken waren zerstört worden, dazu kamen noch die Schäden durch Kriegseinwirkungen an den auf den Türmen verbliebenen Glocken. In der Diözese Augsburg gingen 2.823 Glocken verloren, was 79% des ehemaligen Glockenbestands ausmachte.

Nach dem Krieg war zwar in der Bevölkerung der Wunsch nach Glocken ebenso vorhanden wie die Bereitschaft, dafür einen Beitrag zu leisten, aber der Materialmangel, die unzureichende Infrastruktur sowie die

Währungsreform 1948 stellten große Hindernisse dar bei der Verwirklichung dieses Wunsches. Engagierte und findige Mitbürger fanden jedoch Mittel und Wege, dass einige Jahre nach Kriegsende von den Türmen wieder der vertraute Glockenschall erklingen konnte.

Fortsetzung folgt

Von Carina Hegmann/Red.



Generalversammlung des Musikvereins Langerringen e.V.

Am 18.07.2021 fand die jährliche Generalversammlung des Musikvereins Langerringen statt. Nach einem Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder in der Kirche St. Gallus, die vom Blasorchester musikalisch gestaltet wurde, startete die Versammlung um 10 Uhr im Musikantenstadl in Langerringen. Dabei hatte das Jugendensemble nach langer Corona-Pause wieder die Möglichkeit einige Stücke zu präsentieren. Aufgrund der Corona-Beschränkungen fanden im letzten Vereinsjahr keine Veranstaltungen statt, weshalb die Berichte alle sehr kurz ausfielen. Nach dem Ende der Versammlung umrahmte das Blasorchester noch einen Frühschoppen mit Weißwurst und Brezen.

In der Versammlung wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt:

Für 25 Jahre: Christine Hämmerle, Elisabeth Streicher, Gerhard Ringler, Wolfgang Lutz, Michaela Löffel, Engelbert Schwarzenbach, Angelika Pfaffensteller

Für 40 Jahre: Karl Rittmayr, Maria Schmid

Für 50 Jahre: Alois Kerler

Der Musikverein bedankt sich bei den Geehrten für die treue Mitgliedschaft im Verein und bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen.

Von Gallus Ringler/Red.



Sportabzeichenabnahme bei der Spielvereinigung

Die Spielvereinigung macht die Abnahme der Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen auch in dieser Saison möglich. Es entfallen allerdings die regelmäßigen Abnahmeangebote jeweils am Dienstag.

Die Interessenten können sich telefonisch melden (Tel. 2662, Benda, oder 5022915, Ringler). Mit allen Sportlern werden dann von den Prüfern individuelle Abnahmetermine vereinbart. So können alle ihr Sportabzeichen auch in diesem Jahr ablegen. Eine Mitgliedschaft bei der SpVgg ist dafür nicht erforderlich.

Lassen Sie sich durch Corona nicht von der Teilnahme an der Sportabzeichenaktion abhalten!

Von Tina Weißig

Vortrag zum Thema Igel



Am 03.09. um 19 Uhr hält die Igelhilfe Stachelbären e.V. im Gemeindezentrum ein Vortrag über Igel. Die Igelhilfe gibt es seit 2020 in Westerringen.

Alle Interessierten, auch aus Gennach und Schwabmühlhausen sind herzlich eingeladen.

Aufgrund der reduzierten Sitzplätze ist eine Anmeldung (ab 17 Uhr) bei Frau Schöpf, Tel.08232/904550 oder E-Mail: christiane@gc-schoepf.de möglich. Anmeldeschluß ist der 30.08.21

Bitte Mund- Nasenschutzbedeckung beachten!

Die Vorstandschaft OGV Langerringen

Von Carina Hegmann/Red.

Hubertusschützen Langerringen suchen neue Jungschützen

Aktuell befinden sich die Aktiven der Hubertusschützen Langerringen noch in der Corona- bzw. mittlerweile in der Sommerpause. Doch nach den Ferien starten wir am 14.09.2021 um 18:30 Uhr wieder mit dem ersten Jugendtraining im Schützenheim Langerringen.

Dafür laden wir alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren, die Interesse am Schießsport haben, herzlich ein, sich das Training anzuschauen und gerne auch daran teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Euch!



Verschiedenes

Fortsetzung Titelgeschichte

Für wen ist euer Produkt denn geeignet?

Zunächst waren wir auf den ökologischen Landbau konzentriert, aber jetzt liegt der Fokus auf der gesamten Landwirtschaft. Die Problematik betrifft mittlerweile ja so gut wie jeden Landwirt, egal ob öko oder konventionell. Da bietet es sich natürlich an, den Vertrieb von der „DACH“-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) in Richtung europäischer Markt zu erweitern.

Du hast vorhin die Krähenproblematik angesprochen. Nun hört man immer wieder, dass diese Vögel viel Schaden in der Landwirtschaft anrichten. Was genau tut so eine Krähe denn?

Nun, diese Krähen heißen nicht Wiesen- oder Baumkrähen sondern Saatenkrähen. Da ist der Name Programm. Sie fressen vorwiegend frisch ausgesäte oder gekeimte Saatkörner. Dementsprechend fallen Ernten schlechter aus, da weniger Pflanzen wachsen. Früher waren die Auswirkungen viel stärker zu spüren, weil es dann weniger zu essen gab und unsere Vorfahren haben die Vögel deswegen durch Jagd dezimiert. Damals hieß es Abschuss der Vögel oder Hungern. Durch den globalen Markt merkt der Verbraucher heutzutage davon aber kaum noch etwas. Die Landwirte hingegen müssen mit weniger Ertrag versuchen Ihre Kosten zu decken. Da kann es schon mal um die Existenz gehen.

Gibt es denn noch andere Möglichkeiten etwas gegen diesen Schadfraz zu unternehmen?

Leider nicht viel, da die Saatenkrähe unter Artenschutz steht. Da geht es um europäisches Recht - der europäische Artenschutz schützt nun mal auch die Saatenkrähe.

Nun hattest du Ende Juni speziell zu diesem Thema Besuch vom Landtagsabgeordneten Dr. Fabian Mehring (FW). Was erhoffst du dir von der Politik?

Für einen nachhaltigen Wandel in der Landwirtschaft müssen die Rahmenbedingungen passen. Die Politik muss hier guten Willen zeigen und mitspielen. Von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Feldeinsatz brauchen wir verlässliche Zusagen, um planen zu können. Das ist eine der Grundvoraussetzungen für eine zukunftsorientierte heimische Landwirtschaft.

Von Tina Weißig/Red.

Jetzt zum Garagenflohmarkt anmelden!

Nach dem erfolgreichen Garagenflohmarkt im letzten Jahr freuen wir uns, dass er auch dieses Jahr wieder am 19. September unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen stattfinden kann. Wer sich mit einem Stand, egal ob Antiquitäten, Kinderwaren, Büchern etc., beteiligen möchte, kann sich bei den Marktleitern Tina Weißig/Karl Reute unter Tel. 08232/995790 oder 015737819339 anmelden. Darüber hinaus haben dieses Jahr Vereine erstmals die Möglichkeit, mit Aktionen (Spiele für Kinder, Essensstand, Musik etc.) an verschiedenen Stellen mitzumachen. Auch hier bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung zur Planung.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und einen bunten Garagenflohmarkt 2021!

Eure Marktleiter

GARAGEN FLOHMARKT

am Sonntag, den 19.09.2021

von 10 bis 15 Uhr
in Langerringen und Ortsteilen

Alle angemeldeten Teilnehmer sind an bunten Ballons
oder einem Schild am Haus zu erkennen.

Eine Liste mit Straße u. Hausnummer hängt am
19.09. im Gemeindezentrum aus oder kann auf der
Homepage der Gemeinde unter www.langerringen.de
eingesehen werden.



Tina Weißig/Karl Reute
Tel.08232/995790 od. 01573/7819339

Von Jennifer Rohrer/Red.

Wir gehen bald zur Schule

„1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
wo ist denn die Zeit geblieben?
Wir sagen auf Wiedersehen,
wir woll'n in die Schule geh'n!“



Für 29 Mädchen und Jungen des Kindergartens St. Gallus ist es endlich soweit. Für sie beginnt ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Mit viel Freude und Spaß bereiteten sich die Vorschulkinder auf die Schule vor. Im Zahlenland und im Buchstabenland gab es allerhand Neues zu lernen. Und auch der Vorschulkinderausflug war etwas ganz Besonderes. Viele Jahre haben die Kinder ihre Zeit im Kindergarten verbracht. Diese Zeit jedoch hat nun ein Ende. Und mit viel Freude und Neugier sehen die Kinder in Richtung Schule. Doch ein bisschen Wehmut ist auch dabei. Schön war doch die Zeit im Kindergarten. Nun heißt es also Abschied nehmen. Das Kindergartenteam wünscht den Vorschulkindern viel Spaß und einen guten Start in der Schule.

Von Sabine Wagner

Der Sommer: Lachend kommt er über das Feld

Ja, diese Jahreszeit ist eine Zeit der Fülle, in den Gärten und auf den Feldern. Alles scheint auf einmal leicht, kommt mit glühender Sonne und Gewitterregen daher, als würde Himmel und Erde miteinander spielen.

Und auch wir sind zum Spielen, zum Freuen, zum Ausgelassen sein aufgelegt.

Wie schön, dass wir nicht frieren müssen, dass wir leichte Kleidung tragen und Sandalen, ja uns manchmal sogar barfuß auf die Wiese wagen.

So kommt der Sommer daher – lachend.

Lachend –

Die mit Sonnenbrillen bekleideten Menschen – mehr als zu den anderen Jahreszeiten –

sind draußen in den Gärten unterwegs, halten ein kleines Schwätzchen und freuen sich einfach ihres Lebens.

Kinder spielen im Sand und am Wasser.

Mancher kühlt sich im nahen See ab und kann hernach wieder klarer denken.

Im Sommer wird nichts so ganz ernst genommen.

Insekten schwirren vorbei, die pflanzen öffnen ihre Kelche für kurze Zeit, um anschließend Früchte hervorzubringen.

Alles ist auf einmal leicht. Sanfter Wind berührt unsere Haut und streichelt uns, sobald wir das Fenster öffnen, jeder Sonnenstrahl erwärmt uns und wappnet uns gleichzeitig gegen all das Schwere, das irgendwann mit der Herbstzeit einsetzen wird.

Aber noch nicht! Noch zählt jede Minute, jede in Muße verbrachte Zeit, in der wir all das Warme aufsammeln für die nächste Jahreszeit, wenn wir wieder Jacken und Mäntel aus dem Schrank hervorholen werden.

Johanna Maria Quis, „Miteinander durch die Krise“ 08/21

Sommersegen

Gott segne dich auf deinem Weg durch den Sommer.

Er lasse dich mit allen Sinnen

Die Wunder dieser Jahreszeit wahrnehmen:

Sonne, Wärme, Blitz und Donner,

das Lachen der Kinder und das Vogelgezwitscher,

der Duft der Blumen und

den Geschmack der Früchte.

Er schenke dir Ruhe und die Zeit zum Träumen,

um wieder neue Kraft zu schöpfen,

um gestärkt weiterzugehen.

Er schenke dir viele gute Begegnungen

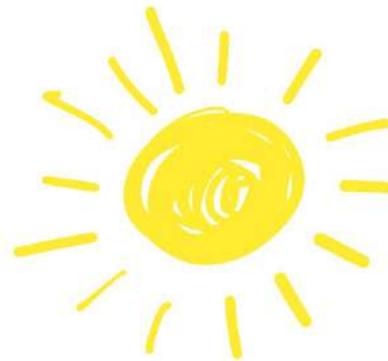
und Glücksmomente.

Sei gesegnet in diesem Sommer für dich

und für andere.

Amen

Maria Hierl



Sommer- Silbenrätsel:

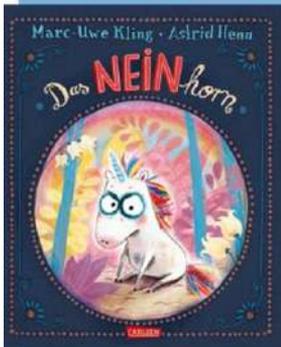
Sommerliches Schuhwerk	-----■
Insekt, dessen Musik den Sommerabend begleitet	---■---
Davon gibt es reichlich am Strand und in der Wüste	■-----
Stechmücke	-----■
Frucht, die aussieht wie eine Palme	-----■
Behältnis für Reisegepäck	---■---
Schulfreie Zeit	■-----
Schwimmgewässer	-----■
Brille, die die Augen im Sommer schützt	-----■-----

Ana – Ba – bril – da – de – en – fer – Fe – Gril – ke – Kof – le – le – le – nas – nen – ri – San – Sand – Schna – see – Son

Die farbig markierten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen ein beliebtes sommerliches Getränk!

KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

EIN TYPISCHER KLING (nicht nur) für Kinder



Man kann das NEINhorn lesen, ja - aber besser noch: Man lässt sich das Buch vom Meister selbst vorlesen! Als Hörbuch.

Der Schöpfer der Känguru-Chroniken liest die Geschichte des kleinen NEINhorns, das im Herzwald geboren wurde, so hinreißend, wie es nur Marc-Uwe Kling kann. Eigentlich ist es ja eine Geschichte für Kinder. Und die werden diese Geschichte oft hören können. Wie immer steckt aber so viel Lebensphilosophie drin, dass es auch für Erwachsene ein reines Hörvergnügen ist. Wer noch mit seinem Nachwuchs in den Urlaub fährt, hat beim Hören im Auto zusammen ganz viel

Spaß. Oder - bei unserem verregneten Sommer - einfach zu Hause einmal eine gute halbe Stunde zusammen zuhören. Und danach: Es ist durchaus möglich, dass das Verständnis für das Verhalten der anderen Seite wächst oder die Einordnung des eigenen Verhaltens etwas besser gelingt.

von Georgy Heinecker

KUNSTZEIT – Ein besonderer Schaufensterbummel

Vom 11. bis 25. September lohnt sich in Landsberg ein Kunst-Schaufenster-Bummel in den Geschäften, Cafés, Bars und Ausstellungsorten in der Altstadt.

Manchmal bringt Corona auch neue Chancen für neue Ausstellungsorte und -ideen ...

von Martina Seitz

The Mystery of BANSKY und die Alte „Utting“

Noch bis zum 3. Oktober findet in München im Isarforum eine Sammlung von Werken des unbekanntesten, aber sehr berühmten Street-Art-Künstlers BANSKY statt. Kein Werk ist ein Original, aber in Form von Graffiti, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen oder Drucken bekommt man einen sehr guten Eindruck vom geheimen



heimen Wirken und den Themen, die dem Künstler wichtig sind. Aufsehen erregte u.a. das Bild "Girl with a Balloon", das für 1,2 Millionen Euro verkauft wurde und im Moment des Zuschlags zur Hälfte geheimnisvoll geschreddert wurde.

Danach empfiehlt sich ein Biergarten der besonderen Art: der ehemalige Ammerseedampfer "MS Utting" wurde mitten in München auf eine stillgelegte Eisenbrücke in Sendling gehievt und man kann an Deck und im Schiffsbauch Musik, Drinks, Speisen und ein wechselndes Kulturprogramm erleben. Vor und hinter dem Schiff schließt sich ein Biergarten an. Das Schiff ist auch im Winter geöffnet. Eine sehr coole Location!

von Regina Hinz



FESTSPEILHAUS IN FÜSSEN

Ab August 2021 gibt es wieder neue Termine für verschiedene Musicals in Füssen. Angeboten werden Ludwig 2, Die Päpstin, Der Ring, Zeppelin und viele weitere Konzerte und Bühnenshows.

Der Blick vom Festspielhaus auf den Förgensee und auf Neuschwanstein ist ein Ausflug wert.

Nähere Infos unter: www.das-festspielhaus.de

von Katrin Mayr



KAISERSCHMARRNDRAMA

Der 9. Band der Eberhofer Krimis läuft im Kino!

Franz Eberhofer, Polizist aus Niederkaltenkirchen, hat diesmal 2 Morde aufzuklären. Eines der Opfer ist Mona, die Schwester des Pfarrers und Stripperin. Den letzten Nerv rauben ihm auch die Motorradgänger vom Dorf, sein Ermittlerkollege Rudi, der nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt und seine Freundin Susi, die in eine Doppelhaushälfte ziehen möchte.

Ein witziger bayerischer Krimi mit der gewohnten Starbesetzung: Lachmuskelkater garantiert!

von Tina Weißig



Termine

Lasset die Kinder zu mir kommen Einladung zur Kinderkirche

Für Jung und Alt:
Jesus und die Bibel kindgerecht kennenlernen
Wir singen, beten und
gestalten die Feier gemeinsam!

Am Sonntag um 10 Uhr
in der St. Gallus Kirche

26. September
24. Oktober
21. November
12. Dezember

Bitte Maske mitbringen und
die allgemeinen Hygienemaßnahmen einhalten.

Wir laden ganz herzlich Klein und Groß
aller Glaubensgemeinschaften zur Kinderkirche ein.

Auf euer Kommen freut sich das
St. Gallus – Kinderkirchenteam

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und –container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l

bei 14-tägiger Abholung

Fr., 03.09.

Fr., 17.09.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Mi., 08.09.

Mi., 22.09.

Blaue Altpapier- und Gelbe Tonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Di., 07.09.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 14.09.

Braune BioEnergietonne

Fr., 27.08.

Fr., 10.09.



ST. GALLUS **APOTHEKE**

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

**Wir sind seit über 30 Jahren und auch weiterhin
in den gewohnten Räumen für Sie da
mit ganzheitlichem Service und erfahrenem Team!**

Homöopathie • Spagyrik • Heilkräutertees • Aromatherapie • Gesundheitsanalysen
Natürliche Gesundheits- und Präventionsberatung • Bachblüten • und vieles mehr ...

St. Gallus Apotheke • Hauptstraße 53 • 86853 Langerringen • Tel.: 08232/73970

Ab sofort jeden
Montag in Ihrer Apotheke
GLÜCKSRADTAG
Gewinnen Sie auf Ihren
Einkauf bis zu
35% Rabatt

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint
voraussichtlich am

22. September 2021

Redaktionsschluss: 10. September 2021

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch

1. Bürgermeister Marcus Knoll

Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren

Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen

Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe

gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die

verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

Bildnachweise: Privat gekennzeichnet.